



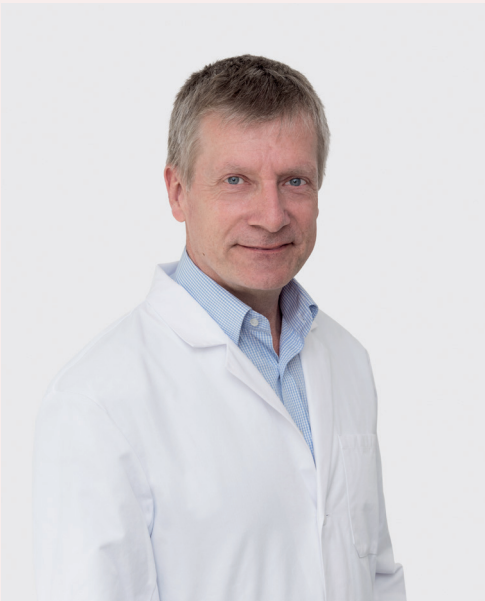
Bauchschmerzen – was tun?

Bauchschmerzen sind alltägliche Beschwerden, die viele Menschen erleben. Meist ist die zugrundeliegende Ursache harmlos und die Symptome verschwinden von alleine oder mit gängigen «Hausmittelchen». Treten die Schmerzen allerdings häufiger auf, wird man nachts davon geweckt, oder treten Gewichtsabnahme, Nachschweiss, oder Blut im Stuhl auf, konsultieren Sie bitte zeitnah Ihren Hausarzt.

Bei Eingabe des Begriffes «Bauchschmerzen» liefert «Dr. Google» fast 3 Millionen Suchergebnisse. Sie werden in dieser Informationsflut jedoch kaum selber Ihr gesundheitliches Problem eingrenzen können, sondern mit grösserer Wahrscheinlichkeit lediglich verunsichert werden.

Für eine erste Abklärung von Bauchproblemen ist Ihr Hausarzt die richtige Ansprechperson. Für weiterführende Abklärungen sind Ärzte der Gastroenterologie speziell dafür ausgebildet. Ziel ist es, eine möglichst schonende und effektive Diagnostik durchzuführen, die möglichst schnell die erwünschte Klärung bringt. Mit den heutigen Techniken des Ultraschalls, der radiologischen Schnittbildgebung und der Endoskopie ist dies möglich.

Der Bauch wird dabei grob in vier Quadranten eingeteilt, denn man weiss, wo die typischen «Übeltäter» am häufigsten lauern. Gallensteine treten häufig im rechten, Magengeschwüre oft im linken Oberbauch auf. Blinddarmschmerzen kommen typischerweise im rechten Unterbauch und Darmdivertikel im linken Unterbauch vor. Das ist selbstverständlich eine stark vereinfachte Zuordnung, hilft aber, bereits am Telefon eine erste Verdachtsdiagnose zu stellen. Ihr Hausarzt kann dann das weitere Vorgehen eruieren, indem er noch andere Entscheidungsparameter (Fieber, Erbrechen, Blut im Stuhl etc.) berücksichtigt. Dementsprechend entscheidet er, ob eine Vorstellung beim Gastroenterologen angebracht ist und wenn nötig wie zeitnah diese erfolgen sollte.



Dr. med. Christoph Steinborn ist Co-Chefarzt für Gastroenterologie am Bauchzentrum des GZF.